

caffel.
57, 4, 17, 6, 46, 9, 36.
57, 9, 5, 12, 1, 2, 7, 4, 27.

Reus.
11, 5, 21, 8, 44, 10, 11.
5, 31, 8, 54, 10, 21.

Wachen.
bbach, 9, 20, 10, 12, 12, 33, 4.
23, 4, 35, 5, 20, 1, nur bis
11, 27 nur bis 11, 50.
n: 6, 7, 7, 47 nur bis 11, 50.
bbach, 2, 38, 4, 44, 7, 44.

Wachen: 6, 14, 7, 54 nur bis
bis 11, 50, 2, 45, 4, 51.
ebt.
Wachen: 6, 19, 7, 59 nur bis
bis 11, 50, 2, 50, 4, 56.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.
13, 12, 27, 1, 18, 3, 32, 4.
2, 28, 6, 3, 8, 58, 10, —.
38, 6, 10, 9, 5, 10, 6.
6, 17, 9, 12, 10, 13.

Reus.
8, 28, 9, 54, 10, 8, 11, 9, 7.
4, 38, 6, 19, 4, 28, 8, 15.

Reus.
7, 02, 7, 33, 8, 85, 10, 6, 8.
6, 41, 8, 28, 9, 33, 10, 34.

Reus.
18, 7, 45, 8, 46, 10, 17, 8.
9, 46, 10, 46, 11, 50.

Reus.
10, 40, 12, 29, 1, 33, 2, 52, 4.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Reus.
1, 51, 3, 50, 6, 5, 7, 51.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Brunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1,75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Leserkreis. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

158.

Freitag, 17. Juli 1891. (Meyus.)

XVIII. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 16. Juli. Zum Kapitel „Versprechen und Halten“, Theorie und Praxis liefern die Münchener Socialdemokraten eine hübsche Illustration. Man fordert von socialistischer Seite bekanntlich immer den 8. Stundentag, ja man hat sogar die Poesie hört auf, wo die Wirklichkeit anfängt. Man hat in München eine socialdemokratische Genossenschaftsbäckerei, welche so ein Witzchen von dem vielgepriesenen Zukunftsstaat abgeben soll. In dieser Anstalt hätte man nun sicher erwarten dürfen, daß die socialdemokratischen Forderungen berücksichtigt würden. Man hätte ja so den besten Beweis geliefert, daß die Forderungen auch wirklich durchführbar sind. Aber da kommt eben der Unterschied zwischen Theorie und Praxis in die Quere, es ist der weite Sprung vom Versprechen zum Halten, der zu machen ist. Wie es damit nun in dem Münchener Abzugsbildchen des socialistischen Zukunftsstaates steht, beweist eine Münchener Wälderzählung, worin nach der „Magdb. Zig.“ festgestellt wurde, daß eine Arbeitszeit von 18 bis 19 Stunden dortselbst vorkomme. Der Geschäftsführer selbst mußte zugeben, daß eine Arbeitsdauer von mindestens 13—14 Stunden dort üblich sei. Nun wohl, ihr Herren Socialdemokraten, wie verhält es sich da mit der Möglichkeit der Erfüllung eures Versprechens? Zwei Fälle sind hier nur möglich. Entweder könnt ihr den Arbeitsstundentag nicht einhalten, und wenn ihr ihn dennoch verspricht, so seid ihr Betrüger und Verführer des Volkes. Wenn ihr aber den Arbeitsstundentag wirklich für möglich in unserer Zeit haltet, warum laßt ihr ihn in eurem Bereich nicht zur That werden. Wenn ihr das Versprechen halten könnt und es nicht thut, dann seid ihr ja Betrüger an euren eigenen Genossen, denn was man verspricht, das soll man, so die Möglichkeit vorhanden, halten.

Wenn ihr aber geglaubt habt, es versprechen und halten zu können, und jetzt nun an den eigenen Beispielen, daß es nicht durchführbar ist, dann seid wenigstens ehrlich und löst die Leute nicht weiter mit Dingen, welche Unzufriedenheit und Unordnung erzeugen, die den Kopf verdrehen, der klar bleiben soll, damit er Mittel und Wege finde, aus unserm socialen Elend herauszukommen.

Wir haben jede Ueberführung, weil sie das Recht des Arbeiters verletzt, wir wollen sie abschaffen und nicht nur versprechen, es zu thun. Deshalb versprechen wir auch keine goldenen Berge, weil wir sie nicht als erreichbar vor uns sehen. Was wir als erreichbar wahrnehmen, das erstreben wir, ohne nachzulassen. Der Arbeiter, der sein Wohl im Auge hat, er möge selbst entscheiden, ob sein Heil ist bei einer Partei, die den Thaler zum Leben verpflichtet und hält, oder bei jenen Leuten, die Goldstücke an die Wand malen, welche keinen Kurs haben und nicht haben können.

Na, Praxis und Theorie: Versprechen und Halten, bei den Socialdemokraten stehen sie auf gespanntem Kriegsfuß, während sie eintätig nebeneinander gehen sollten. Wir brauchen es nicht erst zu beweisen. Die Herren Genossen beweisen es in dankenswerther Weise in ihren vom Zukunftsstaat angehauchten Institutionen zur Genüge selbst. Wer's nicht glaubt, vergleiche die Forderung des Arbeitsstundentages mit den Zuständen in der Münchener socialdemokratischen Genossenschaftsbäckerei.

Bromberg, 15. Juli. Die Minister Dr. Miquel und v. Berlepsch ließen sich heute Vormittag durch den Regierungspräsidenten v. Tiedemann die Mitglieder des Regierungs-Collegiums vorstellen. Nachts um 12 Uhr beabsichtigen die Minister nach Berlin zurückzufahren.

Schweiz.

Zürich, 15. Juli. Gegen die Freisprechung der des Teffiner Fußes Angeklagten wurde jedoch das Cassationsbegehren durch die Civilpartei eingereicht.

Frankreich.

Paris, 15. Juli. Die Deputiertenkammer beendete die Beratung der Bülle für Baumwolle und Seidengewebe und nahm die von der Regierung beantragte Bülle an.

Paris, 16. Juli. Das Nationalfest in Paris, wie die auf den 14. Juli fallende Hundertjahrfeier der Erklärung der Västille neuerdings im republikanischen Frankreich genannt wird, ist, nach

den bis jetzt vorliegenden Nachrichten in herkömmlicher Weise und ohne besonderen Zwischenfall verlaufen. Wie immer, bildete auch heuer die große Parade auf dem Longchamp den Hauptanziehungspunkt.

Spanien.

Madrid, 16. Juli. Bei Gelegenheit des zur 400-jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas stattfindenden amerikanischen Congresses veranstaltet die spanische Regierung zu Madrid (12. September bis 31. December) eine geschichtlich-amerikanische Ausstellung, welche vorzugsweise Gegenstände umfassen soll, die aus der Zeit 50 Jahre vor und nach der Entdeckung stammen. Zur Unterstützung dieser Aufgabe ist in Madrid unter dem Vorsitz des spanischen Botschafters ein Comité mit den Professoren Bichow, Frey, v. Nischhofen und Reiss gebildet worden. Dasselbe wünscht zunächst festzustellen, was aus jener Zeit sich noch in deutschem Besitz befindet.

England.

London, 15. Juli. Das Kriegsministerium hat heute folgende Ordre erlassen: „Der Oberbefehlshaber der Armee, Herzog von Cambridge, ist von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen ersucht worden, mit Erlaubnis der Königin den an der Neuve zu Wimbleton beteiligten Truppen die Anerkennung Sr. Majestät über das allgemeine Auftreten und die soldatische Haltung auszusprechen. Sr. Majestät ist die Loyalität der Militärbatallone und der Freiwilligen besonders aufgefallen.“

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 17. Juli.
* Von den neuesten falschen Fünfsigmarke. schein wird amtlich folgende Beschreibung veröffentlicht: Das Papier besteht aus zwei zusammengeklebten Blättern, zwischen welche die aus gefärbter Zute und aus ganz bestehenden Fasern eingestreut und dann unter Anfeuchtung eingepreßt worden sind. Die Färbung des Papiers ist ein dunkler, gelber, der Färbung durch Ueberpinseln mit blauer Farbe, die Färbung durch ungleichmäßig verlaufende Striche mit einer gelblichen oder einer dunklen nachgeahmt. Die Zeichnung der Seiten ist nicht durch Kupferdruck, sondern als photographische Copie hergestellt. Das Falschgeld ist 5 Millim. zu breit und 2 Millim. zu hoch. Die rechte Vertheilung ist „Fünfsig Mark“. Der Controlempe und die Nummer sind nicht mit Typen aufgedruckt, sondern durch Ueberpinseln der photographischen Zeichen mit rother Wasserfarbe nachgeahmt. Auf der Schaufseite ist außerdem die Zeile „Fünfsig Mark“, sowie der linksseitig angebrachte größere Reichs- oder zur Erzielung des dunkleren Farbentons mit Ueberpinseln nachgezeichnet.

* Vertheilung an hoh. Lehranstalten. Man liest in verschiedenen Blättern: Das Rheinische Provinzial-Schulcollegium hat die Anordnung getroffen, daß an den hohern Schulen seines Bezirkes die Vertheilung in Zukunft stets ohne Rücksicht auf den jedesmaligen Wochentag am 15. August beginnen und demgemäß nach fünfjähriger Dauer am 18. September schließen sollen. In Folge dessen soll diesmal der Unterricht am Samstag, den 19. September wieder aufgenommen werden. Sollte es sich nicht für Schule und Haus empfehlen, daß der Unterricht nicht am Freitag-Nachmittag, 14. Aug., sondern erst am Samstag, 15. Aug., Vormittags, ausföhet, und dann erst am Montag, 21. Sept., wieder eröffnet wird? Bislang ist durch eine Reihe von Jahren an den rheinischen Schulen die von Eltern, Lehrern und Schülern gern gesehene Einrichtung in Uebung gewesen, durch den jedesmaligen Ferienanfang am Samstag den Wiederbeginn des Unterrichtes auf den Montag anzufügen. Die Ferien gewonnen dadurch allerdings ein wenig an Dauer; man kann das aber wohl den theilhaftigen Kreisen gönnen. Andererseits aber hat es doch ohne Zweifel Manches gegen sich, durch einen unabhängigen vom Wochentage angelegten Ferienanfang zu veranlassen, daß, wie beispielsweise in diesem Jahr, der Unterrichts-Anfang auf den Samstag fällt.

* Weinbauverein. Am Sonntag den 19. Juli hält der Weinbauverein auf dem Weinlande des Zimmermeisters Jac. Witz in Neuß, Rheinthor Nr. 90, seine Monatsversammlung ab. Dasselbe beginnt Samstag 14. Uhr. Es werden dort mehrere praktische Arbeiten an den Weinstöcken vorgenommen, u. A. das Umlagern der Weinen aus Strohföfchen u. mehrere Vorträge gehalten werden. u. B. Warum hat die Biene den Stachel? u. f. w. Freunde der Biene, des Honigs und der Natur von Naß und Fern werden an der Versammlung freundlich eingeladen.

(S) Unfall. Auf einer Baustelle in der Königs- straße hatte gestern ein Maurer bei Benutzung einer Winde das Unglück, von derselben an der linken Hand erfaßt zu werden; es wurde ihm ein Glied des Fingers abgequetscht.

(Mazda. Bei einer seitens der Polizei in vorbereitender Nacht abgehaltenen Mazda wurde im Felde vor dem Oberthor ein hiesiger bekannter Mühlengänger weilen im Arresthaus.

* Ermittelt. Die Polizei ermittelt gestern einen hiesigen Tagelöhner, der sich auch mit Grasmähen beschäftigt und vor einigen Tagen in einem hiesigen Metallwaarengeschäfte ein complettes Maßgeschloß auf den Namen eines hiesigen Deconomen erschwindelte.

* Unvorsichtiger Fahrer. Ein auswärtiger Mühlengänger, der es sehr eilig zu haben schien, nahm gestern Morgen die Wegung an der Niederstraße in die Niederwallstraße derart scharf und in so rascher Gangart, daß das Pferd ausglitt und stürzte, glücklicherweise ohne Schaden davonzutragen. Ein Polizeibeamter notierte den Fuhrmann und wird derselbe baldigst durch eine Strafverfügung befehrt werden, wie er um eine Ede zu fahren hat.

* Verurteilung. Der 24-jährige Korblechter Mathias Sch. von hier, welcher vor einiger Zeit auf dem Weidenlager eines hiesigen Korbmachers eine Parthei Weiden stahl, fand heute dieserhalb vor der Strafkammer in Düsseldorf. Er wurde seiner vielen Vorstrafen wegen diesmal mit 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis bestraft und seine sofortige Festnahme verfügt.

* Bezüglich des häufigen Pfändens der Kornbuden und dadurch verursachten Betretens des Getreides sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Genadmern angewiesen sind, derartige Fälle sofort zur Anzeige zu bringen. Es stehen strenge Strafen auf solche Verletzung fremden Eigentums.

(K) Geerd. 16. Juli. Gestern wurden aus einem Hausfrau während kurzer Abwesenheit der Hausfrau ein paar neue Schuhe gestohlen. — Ein Knecht erhielt heute Morgen von einem Herde in der Nähe des Hofes einen wuchtigen Schlag gegen den Kopf, so daß er bewußtlos zusammenbrach und auf einem Wagen zum Arzte geschafft werden mußte.

* Künigingen, 15. Juli. Wie erhalten folgende Zuschrift: Ein kurzer Artikel in Nr. 155 der Neuß-Grevenbroicher Zeitung unter Künigingen 13. Juli schließt mit dem Satze: „Bei der Feststellung der Bahnlinie Grevenbroich-Röln ist leider die landwirtschaftlich bestellte Gemeindegemeinschaft Geringhoven zu spät gekommen und nicht berücksichtigt worden.“ Soweit, hoffen wir, ist es doch mit der Feststellung der neuen Linie nicht nur die Gemeindegemeinschaft Geringhoven, sondern auch die größeren Gemeinden Geringhoven und Stommeln ein für allemal vom Bahnverkehr ausgeschlossen geblieben. Als nach jahrelangen Verhandlungen endlich der Beschluß gefaßt worden war, die Linie Grevenbroich-Röln auszubauen, da lebten die Bewohner der Gegend neu auf, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß endlich auch ihr ertragreiches Gebiet dem Handel und Verkehr werde erschlossen werden. Und mit allem Recht erhofften und begehrten sie dies.

Als doch die Gegend, speziell die Bürgermeisterei Geringhoven, nicht bloß im Kreise Grevenbroich und dem Regierungsbezirk Düsseldorf, sondern in der ganzen Rheinprovinz diejenige Landbürgermeisterei, welche zwar die höchste Grundsteuer dem Staate einträgt, aber auch die höchsten Grundsteuern an seinen Vereinen und in Bezug auf Handel und Verkehr am wenigsten berücksichtigt ist; zwei Gegenstände, welche sich vielleicht im ganzen preussischen Staate nicht mehr in diesem Maße vorfinden. Man ersah, daß das Oberbergische Land und es entwickelte sich in kurzer Zeit eine reich blühende Industrie; man durchzog die arme Gegend wenigstens theilweise mit einer Bahnlinie, um sie in den Bereich des öffentlichen Verkehrs hineinzuziehen und ertragsfähiger zu machen. Wir haben es neuerlich gesehen und unsere hohen Staatsbeamten, wiederum die höchsten in der Rheinprovinz, dazu mitbeizugehen, immer in dem Gedanken, es werde die fast seit einem Menschenalter geplante Geringhovenbahn endlich in Angriff genommen werden. Und nun ist der Plan endlich gefaßt und genehmigt, da verlaute glaubwürdig, derselbe werde eine Ausführung erhalten, welche die mehrfach hervorzuhebenden Interessen gänzlich unberücksichtigt läßt. Warum? Das steht der gewöhnliche Menschenverstand nicht ein. Sind es etwa militärisch-strategische Rücksichten, weshalb man von der alten sog. „Wondenschen“ Linie absehen muß? Diese sollte bekanntlich von Grevenbroich-Bevelinghoven ausgehend sich zwischen Geringhoven-Deffoven durch an der Anstelter Windmühle vorbeiziehen, dann auf das Gut Finkenpütz zu und rechts an Stommeln vorbei u. f. w. geführt werden. Ist die dem Vernehmen nach jetzt geplante Linie über Grevenbroich-Rommerskirchen-Boutheim strategisch wichtiger als die ältere Linie? Ist sie leichter auszuführen und fälschlich billiger? Das wird wohl Niemand behaupten, dem das betr. Terrain bekannt ist. Die Linie Grevenbroich-

Röln wird auf Staatskosten gebaut. Ist der Staat nicht verpflichtet, unter sonst gleichen Verhältnissen, d. h. ohne Hintansetzung höherer, allgemeiner Interessen, etwa der Landesverteidigung, diejenige Strecke auszubauen, welche eine Gegend am meisten berührt, die bisher am meisten vernachlässigt war? Diese und eine ganze Reihe anderer Fragen drängt sich angesichts des neuen Bahnlinie-Projektes auf und sie sind hier kurz aufgeworfen worden, damit die interessierten Gemeinden nichts unterlassen, was nöthig erscheinen mag, um die ältere, sog. Wondenschen Linie zur Ausführung zu bringen.

* Düsseldorf Chronik, 16. Juli. Der vor Kurzem gegründete katholische Bürgerverein „Erholung“ hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon eine bedeutende Mitgliederzahl erreicht. Die Versammlungen an den Mittwoch-Abenden sind immer gut besucht, es werden an diesen Abenden kurze Vorträge gehalten.

Der Maler und Polychromeur Herr Junghoff hat eine Büste des verstorbenen Centrumsführers Windhorst nach der letzten Photographie modelliert. Die Büste ist ausgezeichnet gelungen und werden, die dem Verstorbenen nahe gestanden haben, erklären, sie sei sprechend ähnlich. Mehrere katholische Vereine in großen Städten haben bereits Exemplare der Büste zur Aufstellung in ihren Vereinslokalen bestellt.

An das hiesige Theater wird nun ein Decorationsmagazin gebaut, der Bau wurde submittet und der Unternehmer vergab die Einstellung von Betonpfeilern an einen andern Unternehmer. Die Pfeiler wurden gestern wieder aufgeschoben, und müssen bis auf den Grund aufgerichtet werden, weil gepußt worden ist. Die Pfeiler sind nicht durchweg in Beton gearbeitet, sondern im Inneren mit Schutt ausgefüllt worden. Dem Unternehmer erwächst ein Schaden von mehreren tausend Mark.

* Wülfrath, 14. Juli. Ein Fuhrknecht der Mühlensberger Th. u. V. von hier kam gestern Morgen unterwegs so unglücklich zu Fall, daß ihm die schwer beladene Fuhre über den Leib ging. Der Schwerverletzte wurde direct zum Hospital geschafft. Es soll jedoch noch Aussicht vorhanden sein, den Verunglückten am Leben zu erhalten.

* Kanten, 16. Juli. Mit rastloser Thätigkeit wird, so berichtet der „Vote“, die Untersuchung wegen des ermordeten Kindes fortgesetzt. Der Erste Staatsanwalt von Cleve war zwei Tage hier anwesend, um persönlich die Untersuchung in die Hand zu nehmen.

* Röln, 15. Juli. Die Würfel bezüglich des in hiesiger Stadt zu errichtenden Kaiser Wilhelm-Denkmal sind gefallen. Nach anderthalbhündiger Beratung beschloß der Ausschuss heute Nachmittag mit 36 von 44 Stimmen in geheimer Abstimmung, dem Bildhauer Prof. Anders in Berlin die Ausführung des Denkmals zu übertragen. Als Ort der Aufstellung ist der Kaiser-Wilhelm-Ring in der Altstadt bestimmt, die Wahl des Platzes selbst ist dem Künstler überlassen. Die Kosten sind auf 300,000 M. veranschlagt, welche Summe vorhanden ist. Das Denkmal erhält die Gestalt eines Brunnen-Denkmal, in dessen Mitte sich auf reichgeschmücktem Sockel das realistisch aufgefaßte Kaiserbild des verewigten Kaisers erhebt.

* Bonn, 16. Juli. Wie man von gut unterrichteter Seite berichtet, wird sich der neue Bischof von Baderborn, Prof. Dr. Hubert Theophil Sinar, als Bischof Hubertus nennen und im Wappen Getweh und Kreuz führen.

* Vom Rhein, 16. Juli. Der Umstand, daß bisher bei den verschiedenen Provinzial-Irrenanstalten verschiedene Verpflegungsföstenföge üblich waren, hat zu mannichfachen unliebsamen Weiterungen Anlaß gegeben. Um diesen für die Zukunft vorzubeugen, ist ein einheitlicher Verpflegungsföstenföge für die Kranken bei sämtlichen Provinzial-Irrenanstalten eingeföhrt worden und zwar 576 Mark für die erste, 456 Mark jährlich für die zweite Verpflegungsföstenföge.

* Trier, 16. Juli. Der „Kirchl. Amtsanz.“ theilt mit, die Ausstellung des hl. Rockes beginne am 20. August. Vom Papst erbat Bischof Forum einen vollkommenen Ablass für die Wallfahrer; die Antwort ist noch nicht eingetroffen.

* Mainz, 15. Juli. Eine erschütternde Scene spielte sich heute Mittag am Rheinufer hierfösel ab. Die Frau eines vor Kurzem wegen Diebstahls und Föhlerei zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilten Tagelöhners versuchte, sich mit ihren vier kleinen Kindern zu ertränken. Die unglückliche Person war bereits mit den drei Kindern unter Wasser, als mehrere vorübergehende Leute das Vorgehen wahrnahmen und zur Rettung herbeieilten. Nahrungsfögen und der Rummel über ihren Mann hat die Frau zu dem verzweifelungsvollen Schritt getrieben. Die häßliche Armenvermothung nahm sich der Unglücklichen an.

* Braunsauerfösch, 16. Juli. Ein Handwerker, der eine riesige Quantität Schnaps auf Grund einer Bette trank, gab bald darauf seinen Geist auf. Daß sich noch immer solche roßesten aller Selbstmörder finden!

Es scheiden in der dritten Klasse aus die Herren **H. Tosetti** und **C. Wenders**.

Bahren Theodor Stations-Assistent Bahnhof 3.

Blofer Wilh.
 von dem Heim
 Bodenheiser
 Böhler Adam
 Böhler August
 Coenen Peter
 Collin Hub.
 Ditzen Joh.
 Eitel Paul v.
 Fetsen Wilh.
 Feyer Carl
 Freyden Heine
 von Gehlen F.
 Großschmidt
 Hamacher
 Heintze Wilh.
 Heintze Math.
 Jochen Josef
 Jolders Theod.
 Kessel Paul v.
 Klesen Joh.
 Klein Carl
 Knorh Friedr.
 Koberstein Z.
 Krafft C.
 Kreutzer Theod.
 Küppers Peter
 La Ballé Wilh.
 Lepper Christ.
 Miffelgall An.
 Moberg Joh.
 Moller Joh.
 Reich Werner
 Romierski F.
 Richter Heine
 Richter Hub.
 Sandfuß Heine
 Schelen Peter
 Schmitz Hugo
 Schmitz Heine
 Schmitz Wilh.
 Schroers Franz
 Schultze Hein.
 Schultze Heine
 Stieger Eitel
 Trugenberg v.
 Wittes Franz
 Zechen Franz
 Hartlein Josef
 Jochen Wilh.
 Ermer Theod.
 Stühgen Ant.
 Aufmwasser H.
 Schmitz Christ.
 Pöhl Carl
 Pöckels Adolf
 Pöhl Franz
 Volcken Hein.
 Pauli Theod.
 Spidör Joh.
 Sterd Math.
 Sackermann P.
 Neurer Georg
 Schmitt Jean
 Spennrath W.
 Hartock Jakob
 Hütte Friedr.
 Vollen Joh.
 Simons Jean
 Schmeißer J.
 Schmeißer J.
 Fischer Friedr.
 Wülg-ß Herm.
 Koenjen Joh.
 Kuller Joh. &
 Pau i Franz
 Pauli Theod.
 Schmitz Erb.
 Stöbgen Gust.
 Nag Heine
 Palm Josef
 Köttinghausen
 Heines Heine
 Dahnman Ad.
 Dencke Aug.
 Renfeler Joh.
 Schram Heine
 Blieders Peter
 Rins Adam
 Gummersbach
 Hed Johann
 Kogholdt Fer.
 Vöbenich Joh.
 Oclean Heine
 Vullen Franz
 Broeker Wilh.
 Heeb Heine
 Worringen A.
 Kempis Ad.
 Baues Wilh.
 Dreßfart Joh.
 Ermbler Ger.
 Vöhlert Jakob
 Vehnhausen F.
 Vöbelen Joh.
 de Woulin L.
 Rauffels Franz
 Mauseberg A.
 Vadenau Rich.
 Amelin Joh.
 Vebuwé Joh.
 Vebler Ferd.
 Vöbber Franz
 Braun Heine
 Breuer Anton
 Völschengs H.
 Vöschgen Peter
 Conradi Joh.
 Düb Joh. H.
 Dündt Heine
 Dünwald Joh.
 Erberich Wilh.
 Esser Herm.
 Felgentreu H.
 Frings Christ.
 Gellion Ger.
 Glettenberg v.
 Graje Heine
 Graupner D.
 Greden Eug.
 Groß Herm.
 Gustorf Peter
 Hammes Joh.
 Hed Anton v.
 Hesselmann J.
 Jöfer Cleme.
 Jäger David
 Jaepens W.
 Joes Hub.
 Kessel Joh.
 Kiel Josef

	Wölfer Wdh. Commis Rheinpf. 12.	24.	Klaff Math. Telegraphist Rheinfr. 16.	18.	Büttgen Peter Tagl. Krur 19
	Bodenheim Peter Reisender Oberfr. 54.	24.	Rug Arthur Lehrer Oberfr. 16.	18.	Müchler Wdh. Telegraphist Grefeldstr. 27
	Bovenschen Jakob Wiesenaufseher E. 1.	24.	Kniepen Jgnaz Lehrer Münsterf. 27.	18.	Auerbach Joh. Telephonist Grefeldstr. 16
	Bühler Adam Gymnasiallehrer Canst. 27.	24.	Königsboden Joh. Tagl. Bergheimerf. 18.	18.	Vu ficker Ferd. Telephonist Grefeldstr. 50
	Buch August Commis Friedr. 35.	24.	Körbsches Peter Weidenfleter G 500.	18.	Baumgarb Ferd. Holzschneider Oberfr. 90
	Cocenen Peter Geschäftsführer Münsterf. 13.	24.	Krid J. f. f. Reisender Niederf. 52.	18.	Bayer Wdh. Weidenfleter Büttingerland. 104
	Gollin Hub. Hector Markt 42.	24.	Krüplings Arnold Weidenfleter Capitelfr. 11.	18.	Beder Heinr. Lehrer Rheinpf. 107
	Dünkel Joh. Telegraphist Badnag. 2.	24.	Leng Franz Badmisteier Furtcherf. 74.	18.	Beder Heinr. Polizeidirektor Hammthorn. 14
	Felken Wdh. Gymnasiallehrer Breitenf. 26.	24.	Nichius Joseph Todtengräber Württemf. 122.	18.	Beder Josef Commis, Breitenf. 37
	Feiger Carl Stations-Diakon Niederf. 41.	24.	Mengel Gustav Steuer-Aufseher G 362.	18.	Voltersdorf Joh. Maschinenmeister Königsf. 10
	Frengen Heinrich Kaplan Friedrichf. 5.	24.	Merckes Joseph Commis Canst. 22.	18.	Breder Jul. Mor. Ocomotivbeizer Niederf. 16
	von Geßlen Joh. Commis Rheinpf. 16a.	24.	Meyer Peter Kungmeister Württemberg. 91.	18.	Wilshgens Wdh. Versicherungsbeamter Münsterf. 14
	Großschmidt Clem. Reisender Büchel 15.	24.	Mödr Joh. Verfeher. Beamter Grefeldstr. 22.	18.	Büttgenbach Joh. Commis Krämerf. 3
	Jamacher Anton Rangierer Capitelfr. 11.	24.	Moll Heinrich Weidenfleter Niederf. 42.	18.	Buch Joh. Commis Promenade 35
	James Math. Hofschaffner Promenade 43.	24.	Morobosen Johannes Commis Oberfr. 99.	18.	Buch Wdh. Glucksmied Promenade 38
	Jerges Heinrich Lehrer Münsterf. 14.	24.	Nolden Peter Kaiserentant Canast. 7.	18.	Gahle Ber. Baumf. Prom. Markt 23
	Jofien Josef Verwaltungssacretair Promenade 77.	24.	Noke Franz Obermaier Friedrichf. 12.	18.	Dahmen Joh. Rectoratamt Humpff 13
	Kellers Theodor Maschinenbauer Clarissenf. 10.	24.	Nothe Carl Joh. Kassenbote Königsf. 13	18.	Deneke Conrad Notariatsgeh. Zeilauerf. 5
	Kell Paul Hofschaffner Münsterf. 14.	24.	Peters Joh. Wdh. Kantor Capitelfr. 23	18.	Derz J. P. Kassenbote Furtcherf. 70
	Kellen Joh. Metzger Niederf. 38.	24.	Pesch Mathias Lehrer Promenade 57	18.	Diers Peter Kirchenhofverwandte Markt 21
	Klein Carl Feilenmacher Niederf. 47.	24.	Reißer Gerh. Lehrer Rheinpf. 4.	18.	Dreichmann Math. Commis Niederf. 32
	Kronig Friedr. Telegraphist Furtcherf. 7.	24.	Schillpffen Cornel. Steuerrath. Weichf. 3.	18.	Drossoff Christian Bremer Grefeldstr. 16
	Robertson Jul. Kaufmann Grefeldstr. 34.	24.	Hiel Julius Steuerrath. Münsterf. 14.	18.	Ehrhart Heinr. Commis Gref. 50
	Krafft Carl Oberf. Commis Rheinpf. 18.	24.	Bring Joh. Reisender Promenade 57.	18.	von Essen Carl Commis Büchel 37
	Kreutzer Theodor Maschinenbauer Clarissenf. 10.	24.	Höblingen Joh. Fabrikmeister Münsterf. 35.	18.	Fähricher Fritz Stationsdiak. Marienf. 7
	Kühners Peter Sabemester Gref. 46.	24.	Schall Paul Weidenfleter Capitelfr. 7.	18.	Fischer Joh. Commis Canast. 39
	La Halle Wdh. Kaufmann Friedrichf. 12.	24.	Schmitz Math. Tagl. Breitenf. 136.	18.	Friedrich August Commis Markt 46
	Lepper Christ. Hofschaffner Neust. 28.	24.	Schwanz Joh. Ocomotivbeizer Gladf. 8.	18.	Frang Conrad Holzlegeramt Gref. 42
	Mihligk Arn. Schneider Vergheimerf. 72.	24.	Steins Anton Weidenfleter F 167.	18.	Häute Georg Meier Gref. 53
	Milders Joh. Reichert Radmeister Foltf. 44.	24.	Tunessen Heinr. Aufseher Vergheimerf. 20.	18.	Hepp Wdh. Geschäftsführer F 106
	Morenhausen Joh. Kaplan Friedrichf. 20.	24.	Vetter Bernh. Maschinenmeister Markt 29.	18.	Goebels Heinr. Wdh. Viehhändler Württemf. 8
	Belch Werner Lehrer Münsterf. 37.	24.	Wiebhor Wdh. Fabrikmeister Rheinpf. 22.	18.	Grobden Wdh. Versicherungsbeamter Grefeldstr. 51
	Bommesf. Peter Commis Capitelfr. 2.	24.	Wogels Franz Buchhalter Büchel 22.	18.	Grosf. Heinr. Commis Capitelfr. 12
	Müller Rud. Commis Capitelfr. 2.	24.	Weiß Johann Fabrikarb. Vergheimerf. 46.	18.	Hammacher Fritz Commis Oberfr. 117
	Canstath Heinrich Kaplan Friedrichf. 3.	24.	Welser Carl Commis Rheinpf. 46.	18.	Hansen Math. Reisender Königsf. 25
	Scheeres Heinrich Stationsdiak. G 55.	24.	Wibender Carl Commis Rheinpf. 46.	18.	Hed. Josef Commis Canast. 39
	Schelen Peter Ocomotivbeizer Württemf. 39.	24.	Urbanus Curt Schlosser Viehmart 17.	18.	Hedemanns Joh. Defonom Oberf. 77
	Schiller August Ocomotivbeizer G 56.	24.	Schellens Wilhelm Acker Markt 27.	18.	Heimrich Alfred Commis Humpff 6
	Schmitt Heinrich Obermüller Promenade 3.	24.	König Andreas Seiler Münsterf. 3.	18.	Jerdies Heinr. Commis Niederf. 21
	Schnitger Wilhelm Architekt Friedrichf. 7.	24.	Holler Wilhelm Acker G 160.	18.	Joemanns Aug. Wdh. Königsf. 8
	Schrovers Franz Factor Friedrichf. 37.	24.	Oelemeuten Fritz Schuster Promenade 69	18.	Jermes Hans Gref. 52
	Schulte Fritz Biermeister Düsseldorff. 46.	24.	Geiter Peter Maurermeister Gref. 42.	18.	Sigers Friedr. Schlosser Furtcherf. 2
	Simons Heinrich Factor Markt 15.	24.	Hall Wilhelm Schlosser Gladhammer 53.	18.	Singen Ant. Weidenfleter G 529
	Stieger Stephan Bahnwärter Oberfr. 120.	24.	Kadach Franz Schulz Württemf. 44.	18.	Joest Joh. Fabrikmeister Gref. 7
	Zungenberg Pet. Commis Markt 24.	24.	Kanger Wdh. Fuhrmann Niderwall 23.	18.	Joseph Josef Schlosser Foltf. 3
	Wiegels Thilo. Sabemester Düsseldorff. 50.	24.	Platus Engelb. Hofbote Vergheimerf. 38.	18.	Silvester Friedr. Kantor Promenade 21
	Wollen Franz Tagl. G 239.	24.	Schaefer Anton Acker Münsterf. 64.	18.	Sack Joh. Ocomotivbeizer G 56
	Worthen Josef Barbier Gladf. 4.	24.	Roeppen Ant. Acker F 158.	18.	Inghoffen Wdh. Commis Neust. 32
	Wirth Wdh. Sub. Schlossermeister Gladf. 62.	24.	Hedermann Heinr. Acker u. Wirtf. E 99.	18.	Kadulle Joh. Gottf. Steueraufscher a. D. Krur 9
	Ermer Thod. Speyererhandlung Viehm. 25.	24.	Bienschfeld Theodor Saloff. Weigenberg. 4.	18.	Kadulle Rob. Lo omothobier e Württemf. 30
	Wöhnen Anton Schneider Oberf. 84.	24.	Busch Adolf Tagl. Württemberg. 120.	18.	Kar Karl Reisender Grefeldstr. 51
	Aufmanns Heinr. Schlosser r Niederf. 71.	24.	Wyhm Wdh. Heinr. Dachdecker Gladf. 57.	18.	Kerny Adam Tagl. Neumwall 25
	Schmitz Christian Gastwirth Hammthorn 20	24.	Kiehnort Jacob Tagelöhner Viehmart 39.	18.	Kirchnerman Wdh. Fehlführer Grefeldstr. 24
	Pahl Karl Gerber F 93	24.	Loersch Joseph Schacht		

Literarisches.

"Gott will es!" Illustrierte AfrikanischeZeitschrift. Heft 13. (Preis pro Vierteljahr 75 Pfg.) Verlag von A. Riffarth, St.-Gladbach.

Mit diesem Hefte beginnt die beliebteste Zeitschrift das 3. Vierteljahr des Jahrgangs 1891. Aus dem hochinteressanten Inhalte, mit zwei ganzseitigen Bildern geschmückt, heben wir besonders hervor: Afrika's Schmach, Gericht von Joh. Fornig, — Das Verdringen der Sklavenhändler in Central-Afrika. — Die Sahara-Bräuer. — Unter der Rubrik "Afrikanische Post" finden sich Berichte von Bischof de Courmont-Jangibar, P. Lorber-Areotown und Dr. Stuhmann-Wuloba. In einem Berichte des Bischofs-Afrika-Berens eines Baderborn wird das Abonnement auf die Zeitschrift "Gott will es!" warm empfohlen, welcher Empfehlung wir uns voll und ganz anschließen. In einem der nächsten Hefte erhalten die Abonnenten eine spannende Erzählung, die Schicksale eines Sklavenfindes bebandelnd, in Buchform gratis geliefert, wie die Redaktion anzeigt.

Privat-Telegramme der Neuf-Breudovicher Zeitung.
 □ **Wien, 16. Juli.** Die Regierung beschäftigt eine Vergrößerung der Flotte, namentlich den Bau größerer Kriegsschiffe, wofür 36 Mill. Gulden veranschlagt sind.
 F **Paris, 16. Juli.** Der Cyperzug von Laoulie nach Bileftronia ist zwischen Rajac und Souleue entgleist. 12 Wagen wurden umgestürzt, zahlreiche Passagiere, insbesondere die Beamten des getrimmierten Postwagens, wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Gerichtliches.

W. Düsseldorf, 16. Juli. (Strafkammer.) Der wiederholt vorbestrafte Düsseldorf'sche Dieb und Tagelöhner Jos. Heine, 3. wurde vor 8 Tagen wegen Fälschung zu 1 Jahre Zuchthaus verurtheilt. Heute erhielt er noch 6 Monate dazu, weil er in der Wirtshausstraße 3 einem Gaste einen Rock und 7 Mk. gestohlen hat. — Im Mai wurde zu Düsseldorf auf der Pempelfortstraße eine 60 Jahre alte Frau überfahren und sofort getödtet. Sie war mit einem mit Gemüse beladenen Kinderwagen zwischen eine Droschke und eine Kutschenkarre gerathen und von der Droschke umgerissen worden. Der Kutscher der Droschke, Kl., wurde zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Friedrich B. aus Nievenheim und Martin B. zu Düsseldorf hatten am 2. Juni in der Wirtshausstraße 3, ohne etwas zu sagen, ein Messer und schmit seinem Freunde B. durch die Bude. B. wurde für seine Rohheit mit einem Jahre Gefängniß bestraft. — Peter B., 15 Jahre alt, Fabrikarbeiter aus Kaupenbühl, war Ausläufer in einem Geschäft zu Kettwig vor der Bude. Am 29. April wurde er mit einer künftigen Postenweisung über 16 Mark nach der Post geschickt, um das Geld zu holen. Er änderte die 16 in 36 Mark um, doch wurde die Fälschung gleich entdeckt. B. wurde heute mit 2 Wochen Gefängniß bestraft. — Der zu Gladbach wohnende Tagelöhner Johann Heine. S. hat am 26. Januar den Handelsmann Bartholomäus St. mit einem Kaffeetopfe auf den Kopf geschlagen und am 26. April mit einem Messer gestochen. Dieser Mißhandlungen heute angeklagt, wurde S. zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten verurtheilt und ihm auf diese Strafe 2 Monate der Untersuchungsfrist angedreht. — Gegen die angeklagte, aber nicht erschienene Ehefrau D. aus Hilden wurde Haftbefehl erlassen. — Riecht Hermann Sch. und Dachdecker Hermann W. aus Gierath waren der Wildbirei angeklagt, sie wurden erlappert, als sie einen Hasen geschossen hatten. Trotzdem leugneten sie die That. Die Hasenbaare, die Sch. am Hode hängen hatte, erklärte er für Pferdehaare. Die Strafkammer verurtheilte die wilden Jäger und zwar den Sch. zu 2, den W. zu 6 Monaten Gefängniß.

Vermischtes.

* Schredensszenen in einer Menagerie. Aus London wird berichtet: In der Menagerie Bridgman zu Ginnistate wurde am letzten Sonntag der unter dem Namen „Kapitän Cordona“ bekannte Löwenbändiger Thomas Bridgman von dem Löwen „Wallace“ in Stücke gerissen. „Wallace“ hatte während der Übungen, die Cordona Sonntag mit seinen Löwen vornahm, zu wiederholten Malen Beweise seiner Bösartigkeit gegeben. Während die vier anderen Löwen, durch die Befehle Cordona's in Schranken gehalten, in einen Nachbartag eintreten, zog sich Wallace in eine Ecke seines Käfiges zurück. In diesem Augenblick wandte Cordona den Kopf und vergaß einen Moment, das bösartige Thier mit dem Blick zu fesseln. Mit einem wilden Sprunge stürzte sich der Löwe auf seinen Herrn, warf ihn mit seinen Tauen zu Boden

und drückte seine Krallen in dessen Fleisch. Die Zuschauer brachen in ein wildes Geschrei aus, was den Löwen noch mehr zu erbittern schien. Cordona bewachte geräuschlos seine Kaltblütigkeit und wehrte sich so gut es ging. Als er um Hilfe rief, geschah etwas Unerhörtes. Die vier anderen Löwen liefen aus ihrem Käfig herbei, stürzten sich auf „Wallace“ und vertheidigten ihren Herrn gegen das wilde Thier. Es war ein furchtbarer Kampf. Gärten die Meharbeiter, welche mit eisernen Stangen auf die Löwen einschlugen, die Thiere nicht unnötig gereizt, so wäre Cordona vielleicht gerettet worden. In der Aufregung dachte doch Niemand daran, die Pforte des Käfigs zu öffnen und so wurde Thomas Bridgman vom Löwen „Wallace“ buchstäblich zerhauen. Das wilde Thier, ein prächtiger Löwe aus dem Atlas, der nicht zum ersten Mal seinen Meister angegriffen hatte, wurde noch an demselben Tage erschossen.

* Weibliche Namen. Beher: „Rennt mir einmal männliche Vornamen und die dazu entsprechenden weiblichen: Weibchen: Wilhelm — Wilhelmine. Alse — Alse. — Joseph — Josephine. — „Nichtig, wer weiß noch einen? — Konrad — Konradine.“ — „Nichtig: weiß Jemand noch einen? — Lehmann steht auf: „Dietrich.“ — „Ja, zu Dietrich dürfte es wohl kaum einen passenden weiblichen Namen geben, ich wenigstens wüßte keinen, weißt Du einen? — Lehmann schweigt und befinnt sich, endlich kommt es wie eine Erleuchtung über ihn, und laut und vernünftig antwortete er: „Die-trichine.“

* Von der „Dichtung Dreizehnhinden von F. W. Weber“ wird in diesen Tagen die 50. Auflage ausgegeben. 50,000 Exemplare sind nun hinausgegangen, die Leser mit einer herrlichen Blüte wahrhaft geistlich-nationaler Poesie zu erfreuen und zu erheben. Wäge die Dichtung, als eine der werthvollsten und hervorragendsten der Neuzeit, immer mehr Verbreitung und willige Aufnahme finde, soweit die deutsche Zunge klingt. Die 50. Auflage erscheint in vornehmer Ausstattung mit in Gold gedrucktem Titel.

* Turnerische Kreise wird es interessieren, daß der älteste Sohn John's, Arnold Siegfried John, am 29. Juni in Chicago, 79 Jahre alt, unter außerordentlichen Ehren begraben worden ist. Er selbst war wenig bekannt. Aber sein Sohn, der Enkel des Turner's, ist an einem Chicagoer Verein Turner's. Zweihundertdreißig Turnervereine nahmen an der Beerdigung Theil.

Literarisches.

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments. Aus der Vulgata überfetzt von Dr. Joseph Franz von Wlff. Illustrirte Volksausgabe mit 45 Vollbildern in Farbendruck, über 1000 anderen Abbildungen und Karten zc. Verlag von Friedrich Pfeil'scher in Berlin W., Weintheaterstraße 1. Von dieser prächtigen neuen Ausgabe der Heiligen Schrift sind jetzt die Hefte 3 bis 6 (zu 50 Pf.) erschienen. Dem gläubigen Leser wird um mancher Neugierlichkeit

keiten willen gerade diese Bibel besonders erwünscht sein. Die Illustrationen beruhen auf geübter Kenntnis der neueren Forschungsergebnisse und lassen die menschliche Seite der Bibel in kulturhistorischer Beleuchtung erscheinen. Es handelt sich hierbei nicht bloß um Befriedigung der Schaulust und Belehrung, sondern auch um ein tieferes Interesse: die Bezeugung der Wahrhaftigkeit der heiligen Schrift.

Durch die seit etwa hundert Jahren in immer steigendem Maße gemachten Entdeckungen hat besonders das Alte Testament so viel geschichtliche Beglaubigungen gewonnen, daß man seine helle Freude darüber haben muß. Eben diese sind hier alle mit wissenschaftlicher Prüfung verwerthet.

Unserer Meinung nach trägt an der aufstrebenden Gleichgiltigkeit in religiösen Dingen vielfach der Umstand Schuld, daß man besonders seitens der Geistlichkeit nicht genügend dafür sorgt, für die religiöse Gewinnung durch die Verbreitung von Schriften zu wirken, welche in einem ähnlichen Gewande erscheinen wie das vorliegende Werk.

Wir wünschen diesem daher bei Hoch und Niedrig die allerweiteste Verbreitung.

Fruchtpreise zu Neuf vom heutigen Tage.

Weizen (1. Qu.)	22 80
„ (2. „)	21 80
„ (3. „)	20 80
Gerste (1. Qu.)	19 80
„ (2. „)	18 80
„ (3. „)	17 80
Hafer (1. Qu.)	16 80
„ (2. „)	15 80
„ (3. „)	14 80
Stroh	22 80

Preis unverändert. Weizen per 100 Kilo in Partien v. 100 Kilo (ohne Foh) 61 50. Weizen per 100 Kilo in Partien v. 100 Kilo (ohne Foh) 63 50. Gerste per 100 Kilo in Partien v. 100 Kilo (ohne Foh) 112 50. Hafer per 100 Kilo in Partien v. 100 Kilo (ohne Foh) 112 50. Stroh per 100 Kilo in Partien v. 100 Kilo (ohne Foh) 5 60.

Köln, 16. Juli. (Kont. Notiz. der verb. Handelsmatt.) Weizen ohne Foh per 100 Kilo. nordöstlich hiesiger 22,00—23,00 B., fremder 23,00—24,00 B. Juli (Hiet. Weizen ohne Foh) —, bez., 22,60 B., 22,50 B., 21,10 B., 21, —. G. Juli matt, Nov. niedriger. Roggen ohne Foh, die 100 Kilo vorerzogen hiesiger 19,50—20,50 B., fremder 21,00—22,00 B. Juli 19,60 B., bez., 20,60 B., 20,50 B., Nov. —, bez., 19,75 B. Hafer ohne Foh, die 100 Kilo hiesiger 18,00—17,00 B. fremder 16,50—17,75 B.

Köln, 16. Juli. (Kont. Notiz. der verb. Handelsmatt.) Weizen per 100 Kilo mit Foh in Eisenband vorerzogen in Partien von 5000 Kilo 63 50 B., Oct. —, bez., 63, —. B., 62,80 B., Mai 63,50 B., 63,20 B. Oct. matt.

Merkt, 16. Juli. Weizen per Juli 231,50, Juli-Aug. 210,75 Sept.-Oct. 205,50, Oct.-Nov. 203, —. Roggen per Juli 210,50, Juli-Aug. 201,50, Sept.-Oct. 195,50, Oct.-Nov. 193,25. Hafer per Juli 169,50, Juli-Aug. 151,50.

Weidviehmärkte in Neuf.

Die hiesigen Weidviehmärkte beginnen am Montag den 27. Juli und werden ununterbrochen jeden Montag bis in den Spätherbst d. J. stattfinden. Die auf Montag den 12. October und 2. November fallenden Märkte werden auf Mittwoch den 14. October bzw. 4. November verlegt. Neuf, den 1. Juli 1891.

Der Bürgermeister: Tilmann.

Jährlich 25 große Gewinn-Ziehungen,
deutsch gestempelte Staats-Lose.
Nächste Ziehung 1. August 1891
Haupttreffer appr. in Frez. 3 x 600,000,
10 x 300,000, 2 x 200,000, 160,000,
150,000, 100,000, 60,000, 50,000, 45,000,
40,000, 30,000, 25,000, 20,000 zc.
Monatl. Einz. Mk. 3. Porto 30 Pfg. a.
Nachn. Gewinnl. gratis. Gefl. Aufträge um-
gehend erbeten.
Bank-Commission F. Strochel in Konstantz.

Grosse Geld-Lotterie
Frankfurt a. M.
4170 Geldgewinne,
darunter Haupttreffer von
100,000 Mark, 50,000 Mark.
Loose à 5 Mark
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
versendet Elektrotechnische Ausstellung,
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Dankagung.
Elberfeld. Ich habe Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gegen Magenleiden, Erbrechen und saures Aufstossen angewendet und zwar mit dem besten Erfolg, denn sofort trat Besserung ein und das Erbrechen hörte auf. Ich werde stets, wenn nöthig, die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen anwenden. Besten Dank.
Heinrich Theodor Dreuer.
Fernrohr per Stück nur 3,20 Mark
mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen
Vergrößerung ca. 12 mal, unter Garantie.
Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehme retour.
Preis- und Musterbuch versende franco.
Kirberg & Comp., Gräfrath b. Solingen.

Neue Auflage.
Der
heil. Rock zu Trier
mit kirchlicher Genehmigung.
von Jos. Elm. Grunau.
Geschichte, Beschreibung, Ausstellungen, Symbolik des h. Rockes, Widerlegung der Gegner; protestantische Zeugnisse für den h. Rock.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Nouss.
J. van Haag,
Buchhandlung.
(Die Schrift ist vorrätig bei der Expedition d. Ztg. und durch unsere Agenturen und Boten zu beziehen. Behufs Verkaufsstellen wende man sich an J. van Haag's Buchhandlung oder an die Expedition dieser Zeitung.)

Nächste Ziehung
am 1. August 1891.
Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen deutschen Reich zu spielen gestattete
Deutsch gestempelte Eisenbahnlose
jährlich 6 Ziehungen
mit Haupttreffer von:
Frez. 600,000, 400,000, 300,000,
200,000, 60,000, 30,000, 25,000,
20,000, 10,000 zc. Gewinne die
baar in Geld, wie vom Staate
garantirt ausgezahlt werden.
Jedes Loos gewinnt.
Monatliche Einzahlung
auf ein ganzes Loos 5 Mark.
Emil Schmidt, Konstantz, Baden.

Große holl. Vollharinge
per Dugend 100 Pfg.
frische Muscheln, 100 St. 25 Pfg.
Kerm. Monheim, Markt.

Kneipp's Malz-Kaffee
in Packeten 1 Pfd. zu 50 Pfg. bei
Witt. Josten-Buchh.

Eine Grube Kuchendosen zu verkaufen.
Selbstgegotener Kuchendosen zu haben bei
Jacob Bendtberg, Grimlinghausen.

Sept.-Oct. 144,75. Rüböl vorr. m. 59,50, vorr. n. 59,50, Juli 59,30, Sept.-Oct. 59,10, Oct.-Nov. —, Spiritus 70er vorr. 47,40, Juli-Aug. 46,40, Aug.-Sept. 46,60, Sept.-Oct. 48,90, Oct.-Nov. 42,20.

Erlangen, 16. Juli. Freudbüchse. Weizen Juli 230, —, Sept.-Oct. 208,50 B., Roggen Juli 210, —, Sept.-Oct. 192,50 B., Rüböl Juli 59,50, Sept.-Oct. 59,50 B., Spiritus 70er 47,50, Aug.-Sept. 46,50, Sept.-Oct. 48,50 B., Petroleum vorr. 10,00 B.

Breslau, 16. Juli. Spiritus 50er Juli 65,50, 70er Juli 46,50, Juli-Aug. 46,50, Sept.-Oct. 48,50 B., Roggen Juli 217, —, Juli-Aug. 208, —, Sept.-Oct. 200, — B., Rüböl Juli 61,50, Sept.-Oct. 61,50 B.

Magdeburg, 16. Juli. Ruder. Kornader auschl. 99 1/2, 18, —, auschl. 88 1/2, 17,40. Ruderzeugnisse auschl. 75 1/2, 14, —. Best. Kornader mit Foh 11, 38,25. Kornader mit Foh 11, 38,25. Kornader mit Foh 11, 38,25. Kornader mit Foh 11, 38,25.

Hamburg, 16. Juli. Rüböl. Rüböl Juli 59,50, Sept.-Oct. 59,50, Oct.-Nov. —, Spiritus 70er Juli 47,50, Aug.-Sept. 46,50, Sept.-Oct. 48,50 B., Petroleum vorr. 10,00 B.

Bremen, 16. Juli. Petroleum ruhig; vorr. 6,30 B., Schmalz, Wilcox 38,50, Armour 39, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleum ruhig; vorr. 6,30 B., Schmalz, Wilcox 38,50, Armour 39, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.

Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —, Antwerpen, 16. Juli. Rüböl. Santos good average Juli 102, —, Sept. 100,75, Dec. 97,25, März 86, —.